

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

6100 Darmstadt, den

Liebe Leute,

wir, der AStA der Technischen Hochschule Darmstadt, möchten auch in diesem Jahr eine 'Alternative Hochschule' durchführen. Innerhalb einer Woche wollen wir versuchen,
1. die Hochschule transparenter zu machen und
2. wollen wir der Bevölkerung alternative Konzepte für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und technischen Problemen aufzeigen. Hierzu wollen wir Euch gerne einladen, um einige Veranstaltungen innerhalb dieser Woche durchzuführen.

Die 'Alternative Hochschule' findet in der Woche vom 9. bis 13. Juni statt, in der Woche sollen einige Vorträge zu den Themen Gentechnologie und alternative Produktion, sowie ein Vortrag von Herrn Daxner zu dem Thema 'Uni 2000' stattfinden. Am Freitagabend und am Samstag sollen dann die Beiträge der einzelnen Gruppen stattfinden, die sich an diesem Projekt beteiligen, wobei es hierbei egal ist, ob Ihr einen Vortrag halten, eine Diskussion ankurbeln oder mit den Teilnehmern zusammen etwas bauen wollt. Als kleine Anregung lege ich Euch den Veranstaltungsplan des letzten Jahres bei. Die Koordination zwischen den einzelnen Gruppen und um die Räumlichkeiten, sowie die Finanzierung und Werbung werden wir uns kümmern.

Außerdem wollen wir noch einige Vorbereitungstreffen, zusammen mit Euch, abhalten, den Termin hierfür werde ich mit Euch ab sprechen, wenn ich weiß wer alles mitmacht.

Wenn Ihr irgendwelche Fragen schon vorweg haben solltet, ruft einfach mal an

tschüss, bis denn

Freitag Beginn 19 Uhr

Raum	Thema	Veranstalter
104	Ökobank - Möglichkeiten, Lösungsansätze, Perspektiven.	Ökobank Gruppe Da
107	Höhschulpartnerschaft mit Nicaragua	Sandino Partnerschaftsverein
109	Weibliche Interlektualität und Macht	TH-Frauenreferat
110	Energiepolitik und Waldsterben	Robin Wood
111	Verschuldung und dritte Welt	Dritte Welt Laden und El-Pochote-Gruppe
112	Gewalt gegen Frauen	Pro Familia
121	Die NATO will den Krieg	Marxistische Gruppe

Samstag Beginn 11Uhr

104	Sonnenkolektorbau	Treff angepaßte Technologie
107	Fassaden-Begrünung	Treff angepaßte Technologie
110	Selbstversorgung in der Stadt	Aktion Selbsthilfe

Beginn 14 Uhr

109	Frauen-Angst vor Erfolg	TH_Frauenreferat
116	Darmstadt: die Stadt im "Walde"	Die Grünen
110	Feministische Bildungs- und Therapiearbeit außerhalb von Institutionen in Bezug zur autonomen Frauenbewegung	SEFO
120	Gentechnologie	Öko-Institut
111	Verschuldung und dritte Welt	Dritte Welt Laden und Elpochote Gruppe
125	Die politische Bedeutung Georg Büchners	Bildungs- und Kulturgesellschaft Georg Büchner

Sonntag Beginn 14 Uhr

ASTA	Waldbegehung	Robin Wood
111	Treffen aller dritte Welt Gruppen	Dritte Welt Laden
112	Ökologische Schäden in der dritten Welt am Beispiel Nepal	Die Grünen

Alle Veranstaltungen finden im Alten Hauptgebäude der THD (Hochschulstr.1) statt.

Sonntag, 25.5 19 uhr Abschlußfest mit "Juicy Cabbage" im Schloßkeller

Ingeschriebene Gruppen der alternativen Hochschule

Ufd.Nr.	Gruppe	1. Rundbrief	Antwort	Datum	Antrag	Brief
1	Volkssternwarte	✓		N		✓
2	Forum-Theater	✓		J		
3	Kreatives Leben Tansien	✓				
4	ADFC	✓		J		
5	Grüne Radler	✓		J		
6	AG Waldsterben	✓		N		✓
7	Bund	✓		N		✓
8	AG 12	✓		N		
9	Öko-Institut	✓		N		✓
10	Arbeitslos - Initiative	✓		J		
11	Deutsche Friedens ^{gesellschaft} gemeinschaft	✓	4.3	J		
12	Init. f. Frieden u. Abrüstung	✓		J		
13	Treffpunkt 3. Welt	✓		N		✓
14	Sozialistisches AK	✓		J		
15	ASAM	✓		N		✓
16	TAT	✓	13.03			
17	Pro Familia	✓		N		✓
18	TH-Frauengruppe	✓	13.03			✓
19	Druckwerkstatt	✓		N		✓
20	Robin Wood	✓	24.03	N		
21	ai	✓		J		
22	Bund für freie und angewandte Kunst	✓				
23	ESG	✓				
24	Frauen	✓				
25	KHG	✓				

Obj. Nr.	Gruppe	1. Rundbrief		
		Antwort	Datum	
26	Laienschauspieler	✓	J	
27	SPK	✓	N ✓	
28	TH & D	✓		
29	Schnittstelle	✓		
- 30	Biologisch-dynamische Wirtschaftsweise	✓		
31	Arbeitskreis AIDS	✓	16.03. N	
- 32	Institut f. Naturschutz	✓		
33	Arbeitsloseninitiative		J	F
34	Werkhof		H	
35	Seniorenrat		N ✓	
36	Werkhof - Nicaragua Gruppe			
37	Institut f. Selbstverwaltung			
38	Hessisch-Bayerisches Schauspiel			

Bundespressestelle:

ROBIN WOOD Hamburg

Nernstweg 32, 2000 Hamburg 50

040 - 3 90 95 56



ROBIN WOOD, Wilhelm-Leuschner-Str. 39, 6100 Darmstadt

Tel: 20480

An den
Hr. THD
Hochschulstr. 1
6100 Darmstadt

Pressesprecher der
Regionalgruppe Darmstadt:

Erwin Köhler

6100 Darmstadt

Tel. dienstl. 06151 - 17 52 14

priv. 06151 - 29 28 43

Kuiper wo er arbeitet 29 36 14

Hallo Leute,

Wir möchten natürlich an den Veranstaltungen
zur 'Alternativen Hochschule' vom 08. - 13. Juni 87
teilnehmen.

Wir können zu folgenden Themen was machen:

1. Waldführung (vielleicht plus Dia-Vortrag über's
Waldsterben)
2. Vortrag zu Hanau (Video: Atomzentrum Hanau)
3. Tropenwaldausstellung } = mit Kosten verbunden
4. Dia-Vortrag Bergwald }

Mit umweltfreundlichen Grüßen

i. A. Paulette Franke



Hessisch - Bayrisches

Schau Spiel

in Cooperation mit

Renate Schubert · Seifenblasen · Theater-Company München · Tobias

ASTA DER TH co Johannes Rath 06151 162117
Arheilgerstr. 1 61 Darmstadt

Lieber Johannes! 12.5.87

Wie eben besprochen, anbei unser Prospekt:

... aber NUR 6 Tote

von F.J. Bogner

Um-Welt-Theater

F.J. Bogner, Träger des deutschen Kleinkunstpreises, filterte aus den täglichen Nachrichtenfluten

Groteskes, Unmögliches, Skurriles, Banales und Sensationelles:

3 Dinge braucht der Mann;

4-tel Aufschnitt, 5-Uhr-Tee, 6-Appeal und seine 7-Sachen

Spaß, Tragik, Schicksale verbinden sich zu radikalem

Kabarett, das Lachen und Reaktionen auslöst.

Schwibinger zelebriert einen verblüffenden Sprach-Comic-Strip, der Adam (Riese) mit aktuellsten Katastrophen verbindet:

von Clowns, die nicht Bis-Auf-Drei-Zählen können zum Megatoten.

Die Presse:

"Das Denken in in dialektischen Bahnen, verfeinert um die Kunst, mit virtuoser Geschwindigkeit die scheinbar objektive Kategorie des Zahlenspiels zu benutzen - dies machte die Substanz der Aufführung aus,

Wenn mit statistischer Gründlichkeit und naturwissenschaftlich dünnen Worten die Krankheitszunahme nach jedem Gau vorgerechnet wird, erhalten die Zahlenfolgen eine geradezu apokalyptische Vision - gegen die man sich freilich wehren kann,

Wenn die mit staatsmännischen Ernst und sonorer Stimme vorgetragene Information im Gegensatz zum pappnasigen Adressaten steht, der nuschelnd nachbetet und schließlich an den Widersprüchen nicht mehr vorbeikann, dann weiß das Publikum, wo es sich einzuordnen hat,

Allgemeine Zeitung, Mainz

Gruß

PS: Im April 1987 erschien ein Buch über unser Theater:
Michael Schwibinger: Träume zu verkaufen, AZ Verlag, Frankfurt

GRUNDRISS DER ^{alternativen} OFFENEN HOCHSCHULE

§1 Die Universität analysiert den Prozeß der gesellschaftlichen Reproduktion in jeder Entwicklungsstufe und wirkt auf die Praxis ein, daß sie dem gesellschaftlichen Fortschritt dient.

§2 Der Wissenschaftsprozess der Universitäten ist so zu strukturieren, daß er in immer größerem Umfang kritisches Bewußtsein in der Gesellschaft erzeugt.

So formulierte Reimar Gronemeyer 1968 im Kursbuch die ersten Paragraphen eines "Hochschulgesetzes", das eine kritische Zukunft einläuten sollte. Heute stehen wir vor der Situation, daß die Hochschulen ebenso wie alle anderen gesellschaftlichen Bereiche auch, in das konservative Projekt eingebunden sind.

Dagegen müssen Gegenstrategien formuliert und durchgeführt werden. Das Konzept der ^{alternativen} offenen Hochschule ist dazu ein Ansatz.

Wir stehen heute vor der Situation, daß die Hochschulforschung und Lehre Theorie und Praxis trennt. Die Identität zwischen Bildungsobjekt und Bildungssubjekt ist aufgehoben. Zwar wird die "Freiheit von Forschung und Lehre" proklamiert, jedoch nicht konsequent fortgesetzt, indem auch die Gleichheit von Lehrenden und Lernenden verwirklicht wird. Scheinheilig leugnen die meisten Hochschulmitglieder die ökonomische Abhängigkeit ihrer Forschungseinrichtungen.

Dieser Statusquo der Hochschulen ist durch das konservative Projekt verfestigt worden.

Die defakto Aufhebung des BAFöG, die Einführung marktwirtschaftlicher Prinzipien im Hochschulbereich, die immer weitere Einschränkung demokratischer Mitbestimmungsmöglichkeiten für alle Hochschulmitglieder sind Kennzeichnend dafür. Studienreform wird betrieben, um kapitalkonforme Lehrinhalte zu etablieren.

Der sozialliberale Ansatz (1969-73) die quasifeudale Binnenstruktur der Universitäten auszuhebeln und durch eine breite Öffnung der Hochschulen die "Begabungsreserven" voll auszuschöpfen, wurde letztlich nicht konsequent fortgeführt.

Zwar begleiteten den Wunsch nach Chancengleichheit zahlreiche Reformmaßnahmen im Bildungsbereich, jedoch wurden keine Anstrengungen unternommen auch Konzepte alternativer Wirtschaftspolitik zu etablieren. Somit mußte dieses Projekt scheitern.

Wir setzen heute eine Hochschulutopie entgegen, die auf den Wünschen und Bedürfnissen vieler Menschen innerhalb und außerhalb der Hochschulen basieren. Die Hochschulen müssen sich dem gesellschaftlichen Spannungsfeldern stellen und alternativkonzepte anbieten.

Die Hochschulen müssen dazu beitragen, Umweltzerstörung zu verhindern. Sie müssen Vorschläge machen, die die Ungleichheit zwischen armen und

reichen Ländern zu beheben sind.

Wir verstehen universitäres Lernen als Starthilfe zu selbstständigem Handeln. Lernobjekte sind Forschungsobjekte, weil der Forschungsprozeß an Kommunikation gebunden ist.

Um die Ungleichheit zwischen Lehrenden und Lernenden aufzuheben bedarf es eines repressionsfreien Lernprozesses.

Uns ist bewußt, daß wir diesen Lernprozeß in einer festgefahrenen Hochschulsituation etablieren wollen, doch irgendwann muß die Machtfrage gestellt werden, ob die Hochschule für wenige oder für alle da ist.

strategische Position

Will man alternativen zum herkömmlichen Hochschulbetrieb aufreigen, ist die Situation zu beachten, in der man sich befindet:

- a. Die Kapitalfraktion ist kräftig bemüht, die Hochschulen nach ihren Vorstellungen gänzlich den Verwertungsinteressen zu unterwerfen. Hochschulen als Ort der kritischen Meinungsbildung sind verpönt. Leistung wird bewußt falsch als Leitung für die industrielle Entwicklung verstanden.
- b. Die Universitäten stehen im Wesentlichen gegenüber der übrigen Gesellschaft abgeschottet da. Es gibt nur punktuelle Anknüpfungspunkte. Hochschulforschung für die Gesellschaft transparent zu machen, oder aber Probleme die sich außerhalb der Hochschule stellen, zum Forschungsgegenstand zu machen.
- c. Es gibt zu Zeit de facto keine eigenständige und hauptsächlich geschlossene linke Hochschulstrategie. Umstritten ist beispielsweise die Rolle staatlicher Organisationsstrukturen kontra unabhängiger Forschungsträger.
- d. Die Hochschulen werden zur Zeit mehr und mehr dicht gemacht, und nicht geöffnet.

Diese vier Rahmenbedingungen müssen Auswirkungen auf die Strategie der Durchsetzung einer "offenen Hochschule" haben. Das Projekt darf sich also nicht darin erschöpfen die konservative Strategie (HRG, BAFÖG...) zu kritisieren, muß dies aber auch tun.

Das Projekt darf nicht nur Sammelsurium für jede(n) und alles sein, was sie alternativ nennt, muß aber alternative Forschungs und Lehransätze benennen können. Es darf nicht nur die Forderung nach Öffnung der Hochschulen erhoben werden, sondern für spezifische Personengruppen müssen ebenso spezifische Programme erarbeitet werden, die es ihnen ermöglichen, am Hochschulgeschehen zu partizipieren.

(z.B. offene Hochschule für Arbeitslose)

Eckpunkte einer offenen Hochschule

Wir fordern die Kritik der Lehr und Forschungsinhalte. Nomminel bestimmen sie sich aus den "Interessen" der Forschenden, tatsächlich werden sie hauptsächlich von den Geldgebern bestimmt.

Wir wollen die Einbeziehung von Forschungsvorhaben die außeruniversitäre Problemfelder aufgreifen. (z.B. Grundlagen der Humanisierung der Arbeitsplätze, regionale Energiekonzepte)

Dies geht einher mit der Kritik an der Abschottung der Forschungsbereiche. Die anliegenden Themen (Umweltprobleme, alternative Wirtschaftspolitik) können nicht mehr mit den Methoden der Vergangenheit in den Griff bekommen werden. Deshalb muß interdisziplinäre Forschung mit den "neuen" Inhalten gekoppelt werden.

Dies wiederum zieht die Kritik der Lehr und Lernformen und Veranstaltungsformen nach sich. In langweiligen Vorlesungen, überfüllten Seminaren und schlechten Praktika kann man nicht sinnvoll lernen. Es ist ein Hohn, wenn heute viele Studentinnen und Studenten die Veranstaltungen nur noch aus einer ominösen Pflichterfüllung besuchen (schlimmer noch, weil Anwesenheitspflicht angeordnet ist).

Projektorientiertes Lernen und Forschen bei intensiver Beteiligung ist eine sinnvolle Alternative.

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

6100 Darmstadt, den

Hallo,
beiliegend findet ihr die Pressemitteilung für die alternative Hochschule,
ich hoffe das ihr keine Einwände gegen die Terminplanung habt, falls
doch und für weitere Rückfragen bin ich Dienstags und Mittwochs ~~ab~~ 14 uhr
und bis 16 Uhr im ASTA zu erreichen. ~~von~~

Die Räume stehen uns jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn zur
Verfügung, ich fände es gut wenn ihr dann schon da seit um vielleicht
noch ein paar sachen nach euren Vorstellung gestalten zukönnen,
So dann bis Donnerstag den 22.5.
tschüß

Hanning

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

6100 Darmstadt, den

Vom 22.5 bis 25.5 findet zum erstenmal in Darmstadt eine "Alternative Hochschule" statt. Die alternative Hochschule bietet den Besuchern ein umfangreiches kulturelles und politisches Programm, daß es dem Besucher ermöglicht einen großen Teil der in Darmstadt aktiven Gruppen und Initiativen kennenzulernen, so wie sich über eine Vielzahl von Themen zu informieren.

Veranstaltet wird die "Alternative Hochschule" von insgesamt 13 Darmstädter Initiativen und Gruppen,, die die Veranstaltungen inhaltlich vorbereitet haben, sowie dem ASTA der THD der die Organisation des ganzen übernommen hat.

Programm der Alternativen Hochschule

Eröffnungsveranstaltung:

22.5., Martin Gorholt (Bundesgeschäftsführer der JUSO's):

"Volksuniversitäten"

Beginn: 19 Uhr, Ort: Wilhelm-Köhler-Saal

Anschließend:

"Die Moorhexe" (Folk-Musik)

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Studentenschaft der TH Darmstadt, Hochschulstraße 1

Liebe Leute,

Am 6.1.86 und am 24.1.86 fanden die ersten beiden Treffen zur Vorbereitung einer alternativen Hochschule in Darmstadt statt. Ergebniss dieser beiden Treffen ist der beigelegte Konzeptionsvorschlag sowie ein Terminplan. Die alternative Hochschule soll vom 22.5. bis 25.5.86 in den Räumen der THD stattfinden. Bis 17.2.86 sollten alle Initiativen, die die alternative Hochschule inhaltlich mit vorbereiten wollen im AStA (Tel.: 16 2117 (von 10.00 - 13.00 h) oder schriftlich an den AStA der THD, Hochschulstraße 1, 6100 Darmstadt) melden und auch schon mitteilen, welches Thema sie vorbereiten.

Um Euch einen kleinen Eindruck zuvermitteln, in welcher Form ihr Eure Inhalte vortragen könnt, liegt der Veranstaltungskalender der Freien Herbstuni Bochum 1985 bei (die Veranstaltungsformen sind natürlich nicht verbindlich, die Inhalte schon gar nicht).

Die alternative Hochschule kann natürlich nur laufen, wenn von Euch genügend Veranstaltungen angeboten werden. Finanziert werden soll das ganze durch Teilnehmergebühren. Um die Organisation (Räume, Vorbereitungstreffen, Koordination, Werbung etc) kümmert sich der AStA. So das wars, wenn noch Fragen sind, ruft mal an, wenn nicht erwarten wir Euren Beitrag

Tschüß

Planning
bis bald

1000 Berlin 62	Volksuni Berlin		Dominicusstr. 3 (Post)	030/ 78 44 440
1000 Berlin 61		Jan Rehmann		030/ 69 34 729
1000 Berlin 21		Szilvia Horvath		030/ 39 58 919
2000 Hamburg 13	Gemeinsam Lernen e.V.	Lars Grüterig		040/ 27 98 353
2000 Hamburg 60		Ulrich Schreiber		040/ 48 92 05
2800 Bremen 33	ASTa Uni (Vorstand)	Bibliothekstr. (Post)	0421/ 218 20 23	
2800 Bremen 1		Hagen Krämer		
2800 Bremen 1		Maren Bock		
2900 Oldenburg		ASTa Uni (Kulturr.) Uhlhornsweg (Post)	0441/ 798 61 38	
2900 Oldenburg		Hans Wüst		0441/ 44 889
3300 Braunschweig (hier fehlen noch Kontaktadressen)	ASTa TU (Querköpfe)	Katharinenstr. 1 (Post)	0531/ 391 45 55	
3400 Göttingen				
3400 Göttingen				
3400 Göttingen	Volksuni Göttingen	ASTa Uni (Hörsch.) Nikolausberger Weg 9 (Post)	0551/ 39 45 64	
3400 Göttingen		Wolfram Schlichte		67
3400 Göttingen		Christoph Herrmann	0551/ 38 05 13	
3500 Kassel	ASTa GH	Nora Platiel Str. 1 (Post)	0561/ 85 660	
3500 Kassel		Joachim Heimler	0561/ 28 32 93	
3550 Marburg		Carsten Gerlt	06421/ 26 001	
4400 Münster	Volksuni Münster	ASTa Volksuniref. Schloßplatz 1 (Post)	0251/ 83 20 39	
4400 Münster		Bernd Vetterick		
4400 Münster		Meinolf Sellerberg	0251/ 73 463	
4600 Dortmund 1		Klaus-Peter Land	0231/ 14 37 91	
4630 Bochum 1	Gemeinschaft für selbst betimmtes Lernen e.V.	Büro	Akazienweg 38 (Post)	0234/ 72 835
4630 Bochum 1				
4800 Bielefeld 1	ASTa Uni (EGAL)	Postfach 8640 (Post)	0521/ 106 34 24	
4800 Bielefeld 1		Wolfgang Strengmann	0521/ 88 33 65	
4800 Bielefeld 13	ASTa KiHo Bethel	Remterweg 47 (Post)	0521/ 144 38 63	
4800 Bielefeld 13		(Matthias Binder)		
5000 Köln 41 (wo bleibt weitere Kontaktadresse?)	ASTa Uni	Universitätsstr. 16 (Post)	0221/ 470 26 12	
5000 Köln 41		(Marion Bombach)		
5100 Aachen	ASTa FH	Goethestr. 3 (Post)	0241/ 710 91	
5300 Bonn 1		(Uli Hundertmark)		
5300 Bonn 1		ASTa Uni (Ute, Bert) Nassestr. 11 (Post)	0228/ 73 70 42	
5300 Bonn 1	Kritische Uni	Ute	02222/ 12 85	
5300 Bonn 1		Jochen Laux	0228/ 65 94 94	
5500 Trier	Alternativuni	ASTa Uni (Marko)	Postfach 3825 (Post)	0651/ 201 21 17
5500 Trier		Marko vom Felde	0651/ 45 726	
6100 Darmstadt	ASTa TH (Kulturref.)	Hochschulstr. 1 (Post)	06151/ 16 21 17	
6100 Darmstadt		(Henning od. Ute)		
6300 Gießen	Sommeruni	Britta Minhorst	0641/ 46 804	
6300 Gießen		ASTa Uni	Otto-Behagel Str. 25 (Post)	0641/ 45 023
6600 Saarbrücken	ASTa Uni	Stadtwald 14 (Post)	0681/ 302 29 00	
6685 Schussweiler		Arnold Ilgemann	06821/ 69 569	
6900 Heidelberg 1	Gegenuni	Clarissa Rudolph	06221/ 14 660	
6900 Heidelberg 1		Michael Lechner	06221/ 48 52 27	
7000 Stuttgart	Alternatives VV	Fred Kiefer	0711/ 685 20 28	
7000 Stuttgart		Mohan Dhamotaran	0711/ 47 56 28	
7400 Tübingen		Uschi Hahn	07071 / 32 569	
7400 Tübingen		Margret Nielsen	07071/ 52 807	
7500 Karlsruhe 1	Werner Schmitt		0721/ 69 60 79	
7500 Karlsruhe 1		Monika Maislik		
7500 Karlsruhe 1		Andreas Schubert		
8600 Bamberg	Sprecherrat der Uni	Feldhindenstr. 21 (Post)	0951/ 40 22 64	
8600 Bamberg		Helmut Weber/ Ralf Fastenau	0951/ 34 787	
CH 8004 Zürich	Volksuni Zürich	Zürcher Volksuni Quartierszentrum Kanzlei (Post)	0041/1/ 24 25 032	
CH 8004 Zürich		Christine Goll	Kanzleistr. 56	
CH 8032 Zürich		Daniela Schicker		

Alexandria Hochschule

1. Volksteinwerke Darmstadt

Helfmannstr. 26

6100 Darmstadt

erkl. Vortrag mit ausschließender Himmelsbeobachtung (Fr)

Alternative Hochschule
6. AG Waldsterben

~~Frank Talblick~~

Frank Kleint
Talblick 5

6128 Höchst 2

Tel 06163/1511

Robin Wood hat als Vorschlag Waldbegehung eventuell mitmachen
oder Robin soll die anderen machen.

Auch über die Oster Protestaktionen berichten, und die Zielvorstellung
erläutern.

Alternative Hochschule

7. BUND

Bessunger Knabenschule

Lisa Stelling
Moosbergstr. 42

Treffen 1. und 3. Montag

~~IK~~ Kraftwerke, MYVA, Kibels

Alternative Hochschule

Lauteschägerstr. 24

8. Aktionsgemeinschaft Umweltschutz

tel 715214

Mo Di Mi 17⁰⁰ - 19⁰⁰

Die einzelnen Arbeitsgruppen sollten aus ihrer Arbeit berichten

Alternative Hochschule

13. Treffpunkt 3. Welt

Elisabethenstr. 51

Tel 21911

Büro Mo-Fr 16-18³⁰
Sa 10-13⁰⁰

Produktion in der 3. Welt
sonstige Information

Alternative Hochschule

über ESG Rocketweg 15
(Pfarre Allrog) Tel. 44320

15. ASAM

Wie ist das Zusammenwirken zwischen Ausländern und Deutschen
möglich, müssen sich immer die Ausländer anpassen

ASYL

Alternative Hochschule

16. TAT macht ca. 3. Vorträge „Energieeinsparung“

- Sonnenkollektor bauen
- Begrünung

Alternative Hochschule

17. Pro Familia

S 218 evtl mit TH-Frauengruppe
Bericht über kognitive Arbeit
evtl. Beratungsausschuss

Landgraf-Georg-Sk. 110
Tel 43246

Alternative Hochschule

18. TH-Frauengruppe

wollen 3 Themen bearbeiten, treffen sich Montags abend

Alternative Hochschule
19. Druckwerkstatt

Feuerbachstr. 1
Tel 37 39 86

Arbeitsweise der Kooperative, Vorteile Probleme Selbstbestimmung

Alternative Hochschule

20. Robin Wood

22. Bund für freie und angewandte Kunst

alternative Theaterworkshop

26 Laienschauspieler

27 SFK

Otto-Berndt-Halle

kein Film vorführen, sondern evtl. Filmworkshop
ASTA-Videoanlage steht zur Verfügung

28. Arbeitskreis AIDS

Adresse ~~Arbeits~~

PSAG - Arbeitskreis AIDS

Sturstr. 9

6100 Darmstadt

Tel. 661654

Ich war am 16. März bei der Sitzung des Arbeitskreises, Interesse ist vorhanden, ich soll aber noch mal Kontakt mit der AIDS-Hilfe Frankfurt aufnehmen, die haben einen Öffentlichkeitsreferenten

-
- Aufklärungskampagne
 - Politische Argument (Bayern)

34. Werkhof Darmstadt

Runde Turmstr. 16

Tel. 26664

35. Seniorenrat Darmstadt

Frankfurter Landstr. 291 (Arh.)

Kontakt: Theodor Bölke
Schaffnitstr. 7
061571664913

Lernen und Studien in Altk

36. Werkhof - Nicaragua - Gruppe

Hat sich von selbst gemeldet, kommt am 21. zur
Vorbesprechung

37. Institut f. Selbstverwaltung

in. Nic-Gruppe

Kontakt: